



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Der Berliner Zoo wird 175 Jahre alt

Als er 1844 gegründet wurde, war der Berliner Zoo noch sehr klein. Heute gehört er mit 13.000 Arten zu den größten Tierparks der Welt. Besonders berühmt wurde der Zoo durch „Stars“ wie den Eisbären Knut.

Der Berliner Zoo ist ein **Publikumsmagnet**: Viele erinnern sich noch an das Eisbärbaby Knut, das Besucher aus aller Welt **anzog**. Doch das war nicht immer so. Als Deutschlands erster Tierpark 1844 neu gegründet worden war, interessierte sich kaum jemand für die 47 **Affen, Bären** und Vögel, die der Zoo vom König bekommen hatte.

Die Bedeutung des Tierparks wuchs erst ab 1870, als reiche Berliner begannen, den Zoo finanziell zu unterstützen. So konnte zum Beispiel ein indisches **Elefantenhaus** gebaut werden. Die **Exotik** von Tieren und Gebäuden sorgte für steigende Besucherzahlen. Bis 1931 wurden sogar Menschen aus fremden Ländern wie Tiere „ausgestellt“.

Im **Zweiten Weltkrieg** wurde der Zoo fast völlig zerstört. Von mehr als 3700 Tieren waren am Ende des Krieges nur 91 übrig. Eines davon war ein **Flusspferd** mit dem Namen Knautschke. Es **überlebte** auch die **Blockade** der Stadt in den Jahren 1948/49, weil die Berliner **Futter** für Knautschke sammelten. „Es wurde für sie zum **Sinnbild** des eigenen **Durchhaltewillens**“, erklärt Clemens Maier-Wolthausen, der ein Buch über den Berliner Zoo geschrieben hat.

Im Jahr 1955 gründete man auch in Ostberlin einen Tierpark. Im Westen freute man sich über die ersten **Pandas** – ein Geschenk des chinesischen Staatschefs Hua Guofeng. Nach der **Wiedervereinigung** wurde aus den beiden Berliner Zoos ein großer Tierpark. Heute **beherbergt** er 13 000 verschiedene Arten und zieht jedes Jahr fünf Millionen Besucher an.

*Autorinnen: Sabine Peschel, Anja Mathes
Redaktion: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Tierpark, -s (m.) – der Zoo

Eisbär, -en (m.) – ein großes weißes Tier, das ganz im Norden lebt

Publikumsmagnet, -en (m.) – eine Sehenswürdigkeit, die von vielen Menschen besucht wird

jemanden an|ziehen – hier: dafür sorgen, dass jemand irgendwohin kommt

Affe, -n (m.) – ein Säugetier, das dem Menschen nahe verwandt ist

Bär, -en (m.) – ein großes Tier mit dickem Fell und runden kleinen Ohren, das z. B. in Nordamerika lebt und gerne Honig und Fische isst

Elefant, -en (m.) – ein sehr großes, dickes, graues Tier, das in Afrika und in einigen Ländern im Süden Asiens lebt und eine lange Nase (einen Rüssel) hat

Exotik (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass etwas ganz anders oder fremd ist

Zweiter Weltkrieg (m., nur Singular) – die Zeit zwischen 1939 und 1945, in der mehrere Länder auf der Welt gegeneinander gekämpft haben und viele Menschen gestorben sind

Flusspferd, -e (m.) – ein großes Tier mit vier Beinen und dicker Haut, das im Wasser lebt

etwas überleben – in einer gefährlichen Situation nicht sterben; hier: weiterleben

Blockade, -n–(f.) – hier: die Tatsache, dass alle Wege nach Berlin gesperrt wurden

Futter (n., nur Singular) – hier: Essen für Tiere

Sinnbild, -er (n.) – das Symbol

Durchhaltewille (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man nicht aufgeben will

Panda, -s (m.) – ein Säugetier mit schwarz-weißem Fell, das in Asien lebt

Wiedervereinigung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass aus den beiden deutschen Ländern (DDR und BRD) im Jahr 1990 wieder ein Land wurde

etwas oder jemanden beherbergen – hier: etwas oder jemandem einen Platz geben